

Anke Steinborn, Bauhaus Universität Weimar:

Kitchen Debate –

Aufschwung und Krise des 'American Way of Life' im filmischen Dialog

Moskau, 24. Juli 1959 – mitten im Kalten Krieg entbrennt zwischen dem US-amerikanischen Vizepräsidenten Richard Nixon und dem sowjetischen Ministerpräsidenten Nikita Chruschtschow eine heiße Debatte. Vor der Kulisse einer General Electric Küche, die anlässlich der im Sokolniki Park stattfindenden U.S. Handels- und Kulturmesse ausgestellt war, diskutieren beide Politiker – ausgehend von eben dieser Küche – nicht nur die technischen Standards und die Lebensqualität sondern auch den wissenschaftlichen Entwicklungsstand in Ost und West. Die Debatte über Waschmaschinen und Fernsehgeräte wird paradigmatisch für das technologische, ideologische und militärische 'Wettrüsten' von Kommunismus und Kapitalismus. Als sogenannte 'Kitchen Debate' geht sie in die Geschichte ein.

Auf der Moskauer Messe und in Nixons Argumentation fungiert die Küche als Indikator des Aufschwungs des 'American Way of Life'. Dieser Funktion soll im Vortrag anhand der Inszenierung der Küche im Film nachgegangen werden. Betrachtet man die Küche als Indiz des amerikanischen (Konsum-)Systems, stellt sich die Frage, wie die Krise des 'American Way of Life' im filmischen (Küchen-)Raum reflektiert wird. In einer vergleichenden Analyse sollen zwei exemplarische Filme, einer aus der Blütezeit des Konsumismus (*THE THRILL OF IT ALL*, 1963, Norman Jewison) und ein weiterer aus den Amerika-kritischen Endneunzigern (*FIGHT CLUB*, 1999, David Fincher) in einen zeitlichen, vor allem aber zeitgeistlichen Dialog treten, ein Dialog in und um die amerikanische Küche und dem, was sie so amerikanisch macht.